

Angespannte Lage in Russlands Kliniken

Moskau. Angesichts von mehr als 26.000 Coronaneuinfektionen pro Tag spitzt sich in Russland die Lage in vielen Krankenhäusern zu. In 17 Regionen des Landes seien nur noch weniger als fünf Prozent der Klinikbetten für Infizierte frei, sagte Gesundheitsminister Michail Muraschko am Dienstag in Moskau der Agentur *Interfax* zufolge. Besonders angespannt sei die Lage in St. Petersburg und der russischen Exklave Kaliningrad. Der Regierung zufolge sind in dem 145-Millionen-Einwohner-Land 79 Prozent der für Coronapatienten bestimmten Betten in Krankenhäusern belegt. 276.000 gebe es insgesamt. »Ich möchte darauf hinweisen, dass es noch ausreichend Betten auf Intensivstationen gibt«, sagte Muraschko. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/391677.angespannte-lage-in-russlands-kliniken.html>